Die Herrin der Milchstraße

Birgit Jürgenssen liebt Mythos und Schönheit

(Galerie Hubert Winter, Wien 1., Sonnenfelsgasse 8; bis 6, Mai) Wiederholt wurde bereits festgestellt, daß Künstlerinnen sich besonders erfolgreich der neuen Medien - Computer-Kunst, Video- und Foto-Techniken - bedienen, da diese Medien von ihren männlichen Kollegen und durch die Tradition noch nicht so vereinnahmt seien. In der Tat ist auch Birgit Jürgenssen eine der Künstlerinnen, die das Experimentieren mit diesen Medien liebt, es jedoch niemals zum Selbstzweck macht. .. The medium is the message" gilt für sie nur in sehr bedingtem Maß, Intellekt und Gefühl bestimmen ihre künstlerische Aussage.

Faszinierend erscheinen Jürgenssens in Bildserien gefaßte Gedankensprünge, die entwicklungsgeschichtliche Parallelen
aufzeigen. In subtilster Ästhetik
stellt sie eine innere Verbindung
zwischen kykladischen Idolen,
Rokoko-Damen und einer rein
geometrischen Mosaikbodengestaltung mit Kreuzen her. Kosmische Bezüge, Lichterscheinungen,
innere Kraftlinien werden mittels
Strahlenprojektion auf gefärbtem Fotopapier mit Seidenfilter
sichtbar gemacht. Mond, Milchstraße, Springbrunnen dienen ihr
als poetische Grundstrukturen.

In einem Interview bekannte Birgit Jürgenssen 1986, daß das Streben zur Ganzheit zur geistigen Suche der Frau gehöre. Ihre künstlerischen Arbeiten untermauern das Bekenntnis.

GABRIELE KALA



Birgit Jürgenssen, Ohne Titel, 1988 (Solargraphik; Ausschnitt)